

Apostel, Propheten und Pastoren

Kenneth E. Hagin

Apostel, Propheten und Pastoren
Kenneth E. Hagin

Titel der amerikanischen Originalausgabe:
He Gave Gifts unto Men

Copyright 1992 RHEMA Bible Church
a.k.a., Kenneth Hagin Ministries, Inc.
P.O. Box 50126, Tulsa, OK 74150-0126, USA

Übersetzung aus dem Englischen: Manfred Roth
Lektorat: Elisabeth Zarske, Katharina Roth
Druck: Breklumer Druckerei Manfred Siegel KG, D-Breklum

Die Bibelzitate sind, wenn nicht anders vermerkt, der
Revidierten Elberfelder Übersetzung, 1985, entnommen.

1. Auflage Juni 2003
Copyright der deutschen Ausgabe:
Zoe Evangelistische Vereinigung
Alle Rechte vorbehalten
ISBN: 3-909260-33-0

Bestellungen bei:
Zoe Evangelistische Vereinigung
Badenerstrasse 808, CH-8048 Zürich.

Mitherausgeber:
Gospel Center Brugg
Zoe Christliches Centrum, Basel
Zoe Gospel Center, Zürich
El Shaddai Gemeinde, Schaffhausen

Inhalt

TEIL I: APOSTEL

Verschiedene Gruppen von Aposteln	9
Die vierte Gruppe: Apostel, die kein Fundament legen	33
Merkmale der apostolischen Berufung	47
Voraussetzungen für den apostolischen Dienst	63

TEIL II: PROPHETEN

Das Amt des Propheten im Alten und Neuen Testament	81
Was ist ein neutestamentlicher Prophet?	95
Sollen Gläubige durch Propheten geleitet werden?	113
Eigenes Bemühen im Fleisch oder Dienen im Geist?	133
„Voraussagen“ oder „Aussprechen“	153
Gott setzt keine Neulinge in Autoritätspositionen ein	171

TEIL III: PASTOREN

Die Leitung der Gemeinde	187
Der Pastor und die Ortsgemeinde	207
Unterschiedliche Gemeindestrukturen	235
Verantwortlichkeit im Dienst	247

Vorwort

Jesus Christus, das Haupt der Gemeinde, ist dabei, Seinen Leib für Seine baldige Wiederkunft vorzubereiten. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass die, welche zum Dienst im Leib Christi berufen sind, in der Position wirken, die ihnen zgedacht ist.

In den letzten Jahren ist eine Auseinandersetzung über die Rolle der Apostel und Propheten im Leib Christi entstanden. Manche Christen behaupten, dass diese Dienste heute gar nicht mehr existieren. Andere nehmen einen radikalen Standpunkt ein, was die Autorität dieser Dienste über den Pastor und die Gläubigen in der Ortsgemeinde betrifft.

Dieses Buch ist eine biblische Betrachtung des Amtes des Apostels, des Propheten und des Pastors, wie sie heute im Leib Christi funktionieren sollten. Diese Ämter sind nie aus dem Leib Christi entfernt worden, aber ich glaube, dass Gott eine biblische Ausgewogenheit geben will, was die Lehre über diese Dienstgaben angeht.

Teil I

Apostel

Kapitel 1

Verschiedene Gruppen von Aposteln

... Hinaufgestiegen in die Höhe, hat er (Jesus) Gefangene gefangen geführt und DEN MENSCHEN GABEN GEGEBEN ... Und er (Jesus) hat die einen als APOSTEL GEGEBEN und andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer.

Epheser 4:8,11

Und die EINEN HAT Gott IN DER GEMEINDE eingesetzt, erstens als APOSTEL, zweitens [andere] als Propheten, drittens als Lehrer, sodann [Wunder] Kräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

1. Korinther 12:28

Die Dienstgaben: Eine göttliche Berufung

In Epheser 4:11 werden fünf Dienstgaben erwähnt. Eine Dienstgabe ist einer Person gegeben, die von Gott zum vollzeitlichen Dienst berufen ist, um in einem der fünf Ämter des Dienstes zu wirken; dem des Apostels, des Propheten, des Evangelisten, des Pastors oder dem des Lehrers.

Manche Leute sagen, dass alle Dienstgaben in der heutigen Gemeinde vorhanden sind außer dem Amt des Apostels und dem Amt des Propheten. Aber lesen wir irgendwo in der Schrift, dass Gott diese Ämter jemals aus der Gemeinde entfernt hat oder dass die Gemeinde diese Dienstgaben nicht länger braucht?

Paulus schrieb den Brief an die Epheser viele Jahre nachdem die Gemeinde entstanden war. Wenn Gott also die Ämter des

Apostels und des Propheten aus der Gemeinde entfernt hätte, dann hätte Paulus gesagt: „Gott gab der Gemeinde *Evangelisten* und *Pastoren* und *Lehrer*.“ Aber das hat er nicht gesagt. Gott gab der Gemeinde alle fünf Dienstgaben, und sie haben nie aufgehört, ihr Werk zu tun. Sie sind alle auch in unserer Zeit noch vorhanden und aktiv.

Die Bibel sagt uns, warum und bis wann der Gemeinde die Dienstgaben gegeben worden sind.

... zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi, bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen¹ [geistlich mündigen] Manne, zu dem Maße des vollen Wuchses der Fülle des Christus.

Epheser 4:12,13 (Unrev. Elb.)

Diese Verse nennen uns drei Gründe, warum der Gemeinde die Dienstgaben gegeben wurden:

1. Zur Ausrüstung der Heiligen.
2. Für das Werk des Dienstes.
3. Für die Erbauung des Leibes Christi.

Das Griechische zeigt hier eigentlich folgende Bedeutung an: „... die Ausrüstung der Heiligen, damit die Heiligen das Werk des Dienstes tun können, was zur Erbauung des Leibes Christi führt.“

Eine andere Übersetzung sagt, dass Gott die fünf Dienstgaben gab, „um sein heiliges Volk dafür vorzubereiten, als Arbeiter zu dienen“ (*The New Testament in the Language of Today*, William F. Beck). Die *Godspeed* Übersetzung sagt, Gott gab der Gemeinde Dienstgaben, damit die Heiligen „volles Mannesalter erreichen können, und das Maß der Entwicklung finden, das in Christus möglich ist“.

Wie lange werden die Dienstgaben in der Gemeinde bleiben? In Epheser 4:13 lesen wir: „*Bis wir alle hingelangen zur Ein-*

heit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife [zu geistlicher Mündigkeit], zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi.“

Lass dich von den Worten „Vollendung“ und „vollkommen“ in den Versen 12 und 13 nicht verwirren. Wir werden im Fleisch niemals vollkommen sein. So lange wir in diesem sterblichen Leib sind, werden wir nicht Vollkommenheit in dem Sinne erreichen, wie die meisten Leute diesen Begriff verstehen. Eigentlich bedeutet das Wort „vollkommen“ hier Mündigkeit oder volle Mannesreife. Die Bibel spricht über geistliche Mündigkeit.

Die Gemeinde wird die Dienstgaben immer benötigen – Personen, die in das Amt des Apostels, des Propheten, des Evangelisten, des Pastors und des Lehrers berufen und eingesetzt sind – weil wir uns als eine Gruppe von Gläubigen immerfort in einem Wachstumsprozess hin zum Vollmaß des Wuchses der Fülle Christi befinden. Selbst wenn Jesus zurückkehrt, wird es solche im Leib Christi geben, die soeben errettet wurden und die noch geistliche Babys sind.

Jedes der Ämter des fünffältigen Dienstes wird von einer bestimmten Salbung begleitet. Und so wie verschiedene Diener Gottes in diesen unterschiedlichen Ämtern stehen, wird die Salbung des Heiligen Geistes in unterschiedlichem Maß ausgeteilt und wirkt in jedem dieser Ämter unterschiedlich; aber alle Dienstgaben sind zur Erbauung oder dem geistlichen Aufbau des Leibes Christi da.

Es gibt eine Salbung auf jeder Dienstgabe – ich rede von Personen, die zum vollzeitlichen Dienst berufen sind – die nicht auf einem Laien sein kann. Kein Laie kann in diesen Dienstgaben wirken, die Gott in der Gemeinde gesetzt hat. Natürlich können Laien von Gott Zeugnis geben und vieles tun, um das Wachstum des Reiches Gottes zu fördern. Und in diesem Sinn ist jeder im Dienst und arbeitet im Dienst des Leibes Christi.

Aber unter den Dienstgaben verstehen wir die Leute, die zum vollzeitlichen Dienst berufen sind, die von Gott gesalbt sind, mitzuhelfen, die Heiligen zuzurüsten und zur Reife zu führen.

Solange wir nicht die Manifestation und Wirksamkeit dieser Dienstgaben in der Gemeinde² haben, werden die Heiligen weder mündig werden, noch so ausgerüstet werden können, wie es notwendig ist, um das Werk des Dienstes zu vollbringen.

Beachte auch Folgendes bezüglich der Dienstgaben: In Epheser 4:11 heißt es, dass Jesus diese Dienstgaben den Menschen gab. In 1. Korinther 12:28 heißt es, dass Gott die Dienstgaben in der Gemeinde gesetzt hat. Gott hat den Menschen Dienstgaben gegeben, und Gott setzte sie in der Gemeinde – Gott, nicht Menschen. Das ist ein großer Unterschied.

Du kannst in keine Phase irgendeines Dienstes eintreten, nur weil du es willst, weil jemand dir gesagt hat, dass du es tun sollst, oder weil jemand es dir geweissagt hat. Kein Mensch kann dich zum Dienst berufen; es ist eine göttliche Berufung. Gott allein setzt Männer und Frauen in ein Amt des Dienstes ein.

Diejenigen, welche Gott zum Dienst beruft, die rüstet Er für diesen Dienst aus. Gott salbt sie und gibt ihnen die geistliche Befähigung, in dem Amt zu stehen, zu dem Er sie berufen hat.

So wichtig Ausbildung und Ambition für den Erfolg im Dienst sein mögen, so brauchen wir dennoch mehr als Ausbildung oder Ambition, wenn wir im Dienst erfolgreich sein wollen. Wir brauchen einen Dienst, der mit übernatürlichen Gaben ausgestattet ist – eine übernatürliche Ausrüstung.

Der Dienst besteht nicht in einem Titel, sondern in der Kraft, die der Herr Jesus Christus, das Haupt der Gemeinde, einer Person gibt, damit sie in einem Amt des Dienstes wirken kann. Ich lächle über Leute, die nichts Besseres zu tun haben, als sich selbst bestimmte Titel zu geben. Einer Sache ein bestimmtes Etikett anzuheften, ist kein Beweis für deren Inhalt. Du kannst einer leeren Blechdose ein Etikett aufkleben, aber das gibt der Dose keinen Inhalt!

Die Bibel sagt, dass der Herr Jesus Christus selbst dem Leib Christi Dienstgaben gegeben hat. Dennoch versuchen manche Leute, anderen in anmaßender Weise die Hände aufzulegen,

um sie angeblich in bestimmte Ämter des Dienstes einzusetzen. Das ist unmöglich! Ich nenne das „leere Hände auf leere Köpfe legen“! Aus dieser Art von Handeln entsteht ein Problem im Leib Christi, denn so werden Leute dazu ermutigt, in Positionen des Dienstes einzudringen, für die sie keine Salbung haben und zu denen sie nicht berufen sind.

Lieber Freund, du solltest nicht in ein Amt des Dienstes eindringen, zu dem du nicht von Gott berufen bist! Es ist gefährlich, dies zu tun. Es kann dich dein Leben kosten. Ich habe Prediger gesehen, die jung gestorben sind, weil sie nicht das taten, was Gott ihnen aufgetragen hatte, und versuchten, in ein Amt des Dienstes einzudringen, zu dem sie nicht berufen waren.

Niemand kann einen anderen in ein Amt des Dienstes „einsetzen“. Gott allein setzt Menschen in diese Ämter ein. Andere Leute mögen eine solche Berufung erkennen und anerkennen, aber es ist Gott, der die Dienstgaben in der Gemeinde einsetzt und beruft.

Manchmal hört man Leute sagen: „Ich möchte für Gott arbeiten, aber ich weiß nicht, ob ich berufen bin oder nicht.“ Wenn du nicht weißt, ob du zum Dienst berufen bist, dann bist du es wahrscheinlich nicht. Wenn das Predigen oder das Lehren in dir ist, dann wird es auch herauskommen. Du musst einem Hahn nicht das Krähen beibringen; er kräht einfach, weil es in ihm ist! Und wenn das Predigen oder das Lehren in dir ist, dann wird es auch herauskommen.

Manche Leute sagen: „Ich hatte keinen Ruf zum Dienst. Ich habe einfach eine Not gesehen, also habe ich mich um diese Not gekümmert.“ Nun, das mag wahr sein, aber dadurch gelangt niemand in ein Amt des Dienstes.

Eigentlich sollte jeder von uns in der Lage sein, anderen zu dienen. Und in einem allgemeinen Sinn ist natürlich jeder Christ ein Prediger. Jeder Laie sollte ein Prediger sein, denn Predigen bedeutet zu verkündigen oder die Gute Nachricht des Evangeliums weiterzusagen.

Aber diese Tatsache qualifiziert eine Person noch lange

nicht dazu, in einem Amt des Dienstes zu stehen. Um in ein Amt des Dienstes eintreten zu können, bedarf es einer göttlichen Berufung. Gott gibt die Berufung zum Dienst; Er stellt die geistliche Ausrüstung zum Dienst zur Verfügung; und Er erwartet bestimmte Voraussetzungen von denen, welche im Dienst sind.

Die Art und Weise, wie Gott jemanden zum Dienst beruft, ist nicht so wichtig. Wichtig ist vor allem der Gehorsam der Person dem Ruf Gottes gegenüber.

Eine göttliche Erscheinung

Im Jahr 1987 erlebte ich eine besondere Begegnung mit dem Herrn. Der Herr Jesus Christus erschien mir und sprach mit mir. Die ganze Erfahrung dauerte zwei Stunden und fünfzig Minuten. Einige der Dinge, über die der Herr zu mir sprach, finden sich in dem Buch *Plans, Purposes and Pursuits*.³

In dieser Begegnung sprach Jesus zu mir über Seinen Plan für die neutestamentliche Gemeinde und die Unterschiede in diesem Plan bezüglich der Anbetung im Alten und im Neuen Bund.

Dann begann Er mit mir über einige Seiner Pläne für die Gemeinde bezüglich des Dienstes zu sprechen. Sein Plan für den Dienst in der Gemeinde unterscheidet sich im Neuen Bund ebenfalls von Seiner Vorgehensweise im Alten Bund. Und in dieser Unterredung sprach Er mit mir über die *Dienstgaben*, die Er in der Gemeinde gesetzt hat.

In diesem Buch werde ich euch einige der Unterschiede im Plan Jesu für den *Dienst* unter dem Neuen Bund mitteilen, vor allem bezüglich des Dienstes des Apostels, des Propheten und des Pastors.

Kurz nach der Erfahrung von 1987 entstanden auf einmal in verschiedenen Teilen des Leibes Christi Auseinandersetzungen bezüglich des Amtes des Apostels und des Propheten. Natürlich wusste Jesus um die Irrtümer in der Lehre, die gerade dabei